

ART COLOGNE 2007

**Retrospektive von François Morellet am Stand der  
Galerie Dorothea van der Koelen Mainz / Venedig**

Zum Jubiläum der 20-jährigen Zusammenarbeit zwischen Künstler und Galerie zeigen wir am Messestand 10 Werke unterschiedlichster Materialien und Techniken (Leinwand, Papier, Neon, Holz, Metall etc.), dazu Druckgraphik, aus einem Zeitraum von über 30 Jahren.

---

François Morellet lernte Dr. Dorothea van der Koelen 1987 bei einem Besuch in seiner Heimatstadt Cholet kennen, als sie gerade die Werke für ihre Thementausstellung »Zwischentöne« zusammentrug. Inzwischen haben sowohl in Mainz, als auch in ihrer Dependenz »La Galleria« in Venedig zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen stattgefunden. Dazu erschienen 4 monographische und 5 Themen-Kataloge, 1 Broschur und 1 Buch mit Texten von Morellet (alle erhältlich im Chorus-Verlag oder am Messestand).

1926 in Cholet geboren, entwickelt François Morellet, nach einem Studium der Orientalistik, bereits zu Beginn der 50er Jahre erste systematische Strukturen in geometrischen Zusammenhängen. Er wehrt sich gegen eine Subjektivierung des Kunstwerkes und versucht »das persönliche« des Künstlers auf ein Minimum zu reduzieren, um eine größtmögliche Neutralität zu erreichen. So gesteht er freimütig: »Ich gebe zu, ich habe eine Neigung zu sehr einfachen Sachen, zu Beinahe-Nichtsen, die oft geometrische Formen annehmen können.«

Trotz dieser Strenge räumt er dem aleatorischen einen großen gestalterischen Raum ein. Der Zufall wird sein Kompositionspartner, wenn er wie bereits 1961 die Anordnung seiner *40.000 Quadrate den geraden und ungeraden Zahlen eines Telefonbuches folgend* vornimmt, oder 2001 die Zick-Zack-Linie seiner  *$\pi$ -Piquants* aus den Dezimalstellen der Zahl  $\pi$  ableitet.

»Linien« haben den »Erfinder des Unmöglichen in dem Notwendigen« stets begeistert, und so schenkt er sich hier zu seinem 80. Geburtstag gleich eine ganze Ausstellung zum Thema. Dass auch (strenge) Linien ein Eigenleben haben können, manchmal sogar zu Streifen oder gar Flächen anwachsen, zeigt diese vielseitige Ausstellung in allerlei Ausprägungen. So gibt es neben Bildern auch Skulpturen und Neon-Installationen, sowie mehrteilige Bildwerke, welche die Progression bzw. Quantifizierung einer Bildidee bis hin zur Nicht-mehr-wieder-Erkennbarkeit sichtbar machen. Dabei ist der experimentelle Erfindergeist François Morellets, mit dem er bei den sog. »Konkreten« stets eine besondere Position eingenommen hat, nach wie

vor ungebrochen, immer originell und spannend und oft gewürzt mit einer Priesse Humor, mit der er nicht nur alles scheinbar Determinierte in Frage stellt, sondern vor allem neue Blickwinkel und Perspektiven eröffnet.

Ein doppeltes Jubiläum ist zu feiern, denn in diesem Jahr ist Dr. Dorothea van der Koelen bereits zum 25. Mal als Aussteller auf der ART COLOGNE vertreten.

Ebenfalls am Stand zu sehen sind Werke von **Daniel Buren** aus dem Zyklus »Les Cadres décadrés«, die eigens für die Galerie Dorothea van der Koelen im vergangenen Jahr konzipiert und realisiert wurden. Quadratische oder rechteckige Stahlrahmen, die ihrerseits wieder in Quadrate unterteilt sind, füllte der Künstler mit Plexiglasscheiben, auf denen er farbige Transparentfolien oder seine 8,7 cm breiten weißen Streifen montiert hat. Diese leuchtend farbigen Objekte stehen oder hängen mit 50 – 90 cm Abstand von der Wand entfernt. Die Farbpalette reicht von Gelb über Orange, Rot, Violett, Blau, Grau bis Grün. Auch mehrfarbige Werke kommen vor. Ein Katalog aus der Reihe *Dokumente unserer Zeit* (Band 36) ist in Arbeit.

Darüber hinaus sind am Stand jüngste Arbeiten – grün-weiße Bildobjekte mit Japanpapier - von **Lore Bert** zu sehen, die anlässlich ihres 70. Geburtstages seit 2006 mit einer umfangreichen retrospektiv angelegten Wanderausstellung unter dem Titel »Stationen« durch 10 nationale und internationale Museen geehrt wird (nächste Stationen: 29. April 2007 im Forum Konkrete Kunst Erfurt, 6. Mai 2007 Medressa in Sarajevo, 13. Mai 2007 Museum Modern Art Hünfeld. Der Katalog zur Ausstellung 304 S., ca. 400 Abb., (dt, engl. ital.) ist am Stand erhältlich

Zum erstenmal bei uns am Stand auch Metallsulpturen – Gravitationsspiele in Stahl, Titan oder Aluminium – von **Martin Willing** (\*1958), der derzeit (mit 7 weiteren Künstlern) in der Ausstellung »Schwebend« in den beiden Mainzer Galerien präsentiert wird. Zur Ausstellung ist ein neuer Katalog in der Reihe *Dokumente unserer Zeit* (Band 38) erschienen – mit zahlreichen Abb. (ca. 100), sämtlichen Exponaten und Biographien zu den Künstlern – der am Stand erhältlich ist.

Ebenfalls neu an unserem Kölner Messestand sind Arbeiten von **Jens J. Meyer** (\*1958) gleichfalls in der Schwebend-Ausstellung vertreten. Am Stand zeigt er *Luftkissen*, *Luftlinsen*, *Schwebende Archive* oder auch eine bootartige Konstruktion mit segelförmigen Gewebeteilen, deren Verspannungen schwebende Raumgebilde konstruieren.

Gerne stellen wir Ihnen bei Bedarf Kataloge zu den Künstlern und jpgs. der Exponate zur Verfügung!

In Köln finden Sie uns:

**Halle 5.2 – Stand J 005**

Für Fragen oder weiteres Presse-Material wenden Sie sich bitte an:

**Dr. phil. Dorothea van der Koelen**

[dvanderkoelen@chorus-verlag.de](mailto:dvanderkoelen@chorus-verlag.de)

[www.galerie.vanderkoelen.de](http://www.galerie.vanderkoelen.de)

oder mobil: 0171 – 4 208 280

Über eine Veröffentlichung würden wir uns sehr freuen!